

# **G** COMPREHENSIVE EXAMINATION IN GERMAN

Tuesday, June 24, 2008 — 1:15 to 4:15 p.m., only

## **Teacher Dictation Copy**

### **General Directions**

Before the start of the examination period, distribute one examination booklet, *face up*, to each student. After each student has received an examination booklet, distribute one answer booklet to each student. Then instruct students to fill in the heading on the front of the answer booklet.

After each student has filled in the heading of the answer booklet, begin the examination by following the directions for Part 2*a*, as given below.

### **Directions for Part 2*a*:**

Instruct students to open their test booklets and read the directions for Part 2*a*. After students have read and understood the directions, say:

There are nine questions in Part 2*a*. Each question is based on a short passage which I will read aloud to you. Listen carefully. Before each passage, I will give you some background information in English *once*. Then I will read the passage in German *twice*. After you have heard the passage for the second time, I will read the question in English *once*. The question is also printed in your test booklet.

After you have heard the question, you will have about one minute before I go on to the next question. During that time, read the question and the four suggested answers in your test booklet. Choose the best suggested answer on the basis of the information provided in the passage, and write its *number* in the space provided in your answer booklet.

You should *not* read the question and the suggested answers while you are listening to the passage. This will allow you to give all your attention to what you hear. I will now begin.

Administer each of the items in Part 2a as follows:

First, read the setting in English *once*; then read the listening comprehension stimulus (passage) in German *twice in succession*. Make every effort to read the passage in the way students would hear it in an authentic setting. Then read the question *once*. Pause for no more than one minute before proceeding to the next item.

- 1 Your German pen pal Annika calls and tells you about some special plans for when you visit her. Annika says:

Mein Nachbar Carlo hat ein Kino im Keller. Er zeigt manchmal Dinosaurierfilme, die er sehr gern hat. Es ist Wahnsinn! Wir können die Filme in artgerechter Lautstärke anschauen und wir stören niemanden. Carlo hat auch zwei Reihen Flugzeugsitze aus einem Swiss-Air-Jumbo aufgetrieben. Stell' dir mal vor: Wir können bequem auf Business-Class-Sesseln sitzen und tolle Filme auf der großen Leinwand anschauen. Ist das nicht Klasse?

What will you be able to do when you visit Annika?

- 2 You are an exchange student in Bonn staying with the Biedermann family. You answer the telephone and the caller says:

Guten Tag. Hier spricht Hans Huber vom Fundbüro im Hauptbahnhof. Frau Biedermann hat eine Reise mit der Bahn gemacht und wir haben ihre braune Tasche unter einem Sitzplatz in dem Zug aus Stuttgart gefunden. Zum Glück war ihre Adresse und Telefonnummer darin. Bitte, sagen Sie Frau Biedermann, sie kann ihre Tasche hier im Fundbüro im Bahnhof abholen. Wir sind leicht zu finden, links vom Haupteingang, und haben bis 20 Uhr auf.

What should you tell your host mother?

- 3 Your Austrian friend Julia is telling you what she has to do in order to participate in a school exchange program. Julia says:

Für dieses Schuljahr habe ich mir einiges vorgenommen. Zunächst möchte ich in diesem Jahr bessere Noten in der Schule bekommen und dafür muss ich fleißig arbeiten. Letztes Jahr habe ich nicht immer meine Hausaufgaben gemacht und das muss sich jetzt ändern. Zudem haben mir meine Eltern versprochen, dass ich im Sommer an einem Schüleraustausch nach Australien teilnehmen darf, wenn sich meine Noten verbessern. Heute Abend schreibe ich einen Brief an die Programmleitung.

What does Julia have to do in order to participate in the exchange program?

- 4 Your Swiss friend Alexander has invited you to go backpacking with him and has some advice for you. Alexander says:

Backpacking ist wirklich in, denn da kann man was erleben. Und es schont den Geldbeutel. Kostet nicht viel, meine ich. Man kann die weite Welt zum Sparpreis sehen. Allerdings muss man vorher ein bisschen Zeit und Geld investieren und sich ein paar Sachen überlegen, bevor man losgeht. Zum Beispiel: Der Rucksack soll nicht viel wiegen, also nicht mehr als 12-14 Kilogramm. Man braucht auf jeden Fall einen Schlafsack, Zahnbürste und so, Essgeschirr, Besteck und Kleidung, je nach Wetterbedingung. Regenzeug muss man aber nicht unbedingt mitbringen. Wenn es nass wird, kann man sich immer irgendwo unterstellen.

What does Alexander advise you to bring along?

- 5 Your friend Christian from Munich is telling you about where he prefers to live. Christian says:

Auf dem Land ist es nicht so anonym wie in der Stadt. Mir gefallen die kleinen Dörfer, wo man jeden kennt. Es ist nicht so wie in München, wo man an Leuten einfach vorbeiläuft. Wenn man auf dem Land unterwegs ist, trifft man so viele, die man kennt. Dann bleibt man eine Weile stehen und redet auch mit ihnen. Hier in der Stadt stehen überall Häuser, Straßen und Gebäude, aber es ist halt nicht so, dass man mal eine große Wiese sieht. Meine Oma wohnt in einem Dorf mit nur ungefähr 50 Einwohnern und das hat in einem Umkreis von zwei Kilometern nur Landschaft und Wälder. Es ist einfach viel schöner da!

Where would Christian prefer to live?

- 6 You are an exchange student in Bamberg. Your host father is telling you about his recent stay at a hotel. Your host father says:

Ich habe das Hotel ohne Probleme gefunden, denn es liegt östlich von Würzburg und ich kenne diese Gegend gut. Die Rezeptionistin war freundlich und beantwortete gerne meine Fragen. Das Zimmer war nicht luxuriös, dafür sauber und bequem, und das Badezimmer und die Dusche, obwohl klein, waren ganz in Ordnung. Das Einzige, was mich gestört hat, war der Lärm. Das Zimmer lag nämlich zur Straße hin und ich habe die ganze Nacht lang den Verkehr gehört. Ich konnte zuerst nicht einschlafen. Trotzdem kann ich das Hotel empfehlen. Das Verhältnis zwischen Preis und Service hat gestimmt: ich habe für das Zimmer 58 Euro bezahlt und das finde ich preiswert.

What aspect of his stay at the hotel did your host father *not* enjoy?

- 7 You are listening to the radio in Bremerhaven and hear this weather report:

Und nun die Aussichten für die nächsten Tage: Am Samstag ist es teils sonnig, teils bewölkt. Am Nachmittag sind vereinzelt Schauer und Gewitter möglich. Mit 29 bis 36 Grad Celsius bleibt es heiß und schwül. An der See werden 24 bis 29 Grad erreicht. Abgesehen von Schauer- und Gewitterböen weht nur ein leichter Wind. In der Nacht zum Sonntag gibt es zunächst noch einzelne Schauer oder Gewitter. Später ist es ein bisschen bewölkt oder sogar klar. Nebel wird nicht erwartet. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen 22 und 15 Grad.

What is predicted in the forecast for Saturday afternoon?

- 8 Laura, your 15-year-old German host sister, is telling you about an activity in which she is involved. Laura says:

Als ich zwölf Jahre alt war, gab es das Tankerunglück vor den Galapagos-Inseln. Das hat mich so aufgeregt, dass ich unbedingt etwas machen wollte, um meinen Protest auszudrücken. Gemeinsam mit meiner Klasse und einigen Freunden haben wir dann über 700 Unterschriften gegen die Verschmutzung der Weltmeere gesammelt. Danach habe ich bei Greenpeace ein Greenteam gegründet, um mich weiter für die Umwelt zu engagieren. Die Anzahl der Mitglieder und die Themen haben sich dann im Laufe der letzten drei Jahre immer wieder geändert. Zur Zeit arbeiten wir am Thema Wald.

How did Laura react to the oil tanker accident?

- 9 You and your Swiss friend Lukas are looking at the movie section of the newspaper. Lukas says:

Hast du gewusst, dass die Hollywood-Schauspielerin Sandra Bullock gut Deutsch sprechen kann? Sie ist in Virginia geboren, aber ihre Mutter war die deutsche Opernsängerin Helga Meyer. Sandra verbrachte ihre Kindheit jeweils dort, wo ihre Mutter ein Engagement in der Oper bekam, meistens in Deutschland und Österreich. Die ersten zwölf Jahre lebte Sandra hauptsächlich in Nürnberg, Salzburg und Wien. Sie ging auf die Waldorfschule und war Mitglied im Kinderchor. Sie entschied sich aber für die Schauspielerei statt der Sangeskunst und im Jahre 1994 schaffte sie ihren Durchbruch mit dem Film „Speed“. Seitdem ist sie als Schauspielerin und Produzentin erfolgreich.

Why can this actress speak German?

**Directions for Part 2b:**

Instruct students to read the directions for Part 2b. After students have read and understood the directions, say:

There are six questions in Part 2b. Part 2b is like Part 2a, except the questions and answers are in German. I will now begin.

Administer Part 2b in the same manner as Part 2a.

- 10 Your Austrian friend Katja is telling you about a school project she is involved in. Katja says:

Überall auf der Welt freuen sich Kinder auf Geburtstagsgeschenke. Viele aber kriegen keine, weil ihre Familien zu arm sind, zum Beispiel in Rumänien und Polen. Unser Schulverein heißt „Geschenke der Hoffnung“ und wir wollen diesen Familien dabei helfen, ihren Söhnen und Töchtern Geschenke zu geben. Wir sammeln bis zum Ende des Monats Spielsachen für diese kleinen Ausländer. Dann werden sie nach Osteuropa geschickt. Vielleicht möchtest du mitmachen!

Wem soll Katjas Schulverein helfen?

- 11 Your German friend Paul has been absent from school. You call him to find out why. Paul says:

Ach, es ist eine lange Geschichte. Wie du weißt, reite ich sehr gern. Letzte Woche bei der Reitstunde bin ich vom Pferd gefallen. Ich hab' mir den Arm gebrochen und den Kopf verletzt. Das war schon ziemlich schlimm. Mein Reitlehrer musste mich dann ins Krankenhaus fahren. Da wurde mir der Arm eingegipst und ich musste drei Tage wegen der Kopfverletzung im Krankenhaus bleiben. Ich bin erst seit gestern wieder zu Hause. Ich komme aber am Montag wieder zur Schule.

Warum war Paul nicht in der Schule?

- 12 While visiting your pen pal in Dortmund, you hear this automotive report on the radio:

Wir Deutsche können stolz sein! Bei der Weltmeisterschaft der Automechaniker belegte Jörg Stotz den neunten Platz. Jörg kommt aus Hessen und repräsentierte Deutschland in diesem Berufswettbewerb, der in Helsinki, Finnland, stattfand. Zweiundzwanzig Länder aus aller Welt kamen zusammen in der Hoffnung, den ersten Preis von Volvo, dem Sponsor, zu gewinnen. Die ersten drei Plätze aber gewannen die drei Vertreter aus Irland, Österreich und Korea. Alle Teilnehmer mussten innerhalb von vierundzwanzig Arbeitsstunden sieben praktische Arbeiten durchführen, zum Beispiel an der Lenkung oder am Bremssystem.

Was ist das Thema von diesem Report?

- 13 You are attending school in Freiburg and your friend Doris is your partner for an English project. She approaches you after class and says:

Du! Wir müssen unbedingt mit unserem Englischprojekt fertig werden. Heute Abend ist schlecht für mich, aber heute Nachmittag geht es. Vielleicht können wir uns ja morgen noch einmal treffen und etwas Struktur in unser Konzept bringen. Wie wär's damit? Da wir das Projekt bis Montag fertig haben müssen, schlage ich vor, dass wir etwas schneller arbeiten. Ich will am Samstagabend auf eine Party gehen und am Sonntag habe ich keine Zeit. Also arbeiten wir heute daran, damit wir am Montag das Projekt fertig haben und abgeben können.

Wann wollt ihr dem Lehrer das Projekt geben?

- 14 You are an exchange student in Vienna. You and your host mother meet your neighbor, Frau Gobel, who says:

Ach, wie schön! Es ist schon lange her, seitdem wir uns gesehen haben. Ich hab' auch gerade gestern an euch gedacht! Ich wollte euch erzählen, dass Jens und ich letzte Woche Eltern geworden sind! Ist das nicht fantastisch? Wir haben unsere kleine Tochter adoptiert. Sie heißt Hannah und ist erst drei Monate alt. Wir sind schon total in sie verliebt!

Was gibt's Neues in der Familie Gobel?

- 15 Your exchange program coordinator, Herr Hesse, tells you about a museum that your group is going to visit this weekend. He says:

Am Sonntag fahren wir nach Bayern in die Stadt Buttenheim. Dort steht das Geburtshaus von Levi Strauß. In dem Museum können wir viel über die Geschichte seines Lebens erfahren, wie er vom Sohn eines armen Verkäufers zum reichen Geschäftsmann in San Francisco geworden ist. Wir werden die berühmten Hosen der Goldgräber in Kalifornien und auch verschiedene Jeans aus vergangenen Jahrzehnten sehen. Ich hoffe, ihr werdet das Museum interessant finden.

Was werdet ihr im Museum sehen?

---

When students have finished Part *2b*, say:

This is the end of Part 2. You may now go on to the rest of the examination.

